Best-Practice-Beispiel aus dem Bereich „Kooperationen"

Fortschreibung des Masterplan Metall Brandenburg – Einbeziehung des Handwerks

Ansprechpartner:
Henrik Klohs , HWK Frankfurt (Oder) - Region Ostbrandenburg

TTnet® Netzwerk der Beauftragten für Innovation und Technologie

2020

© rawpixel.com - www.freepik.com

Inhalt der Kooperation

Problemstellung

Die Forschungs- und Entwicklungs-Infrastruktur gewinnt für die Unternehmen innerhalb des Clusters Metall Brandenburg zunehmend an Bedeutung. Auch Handwerksunternehmen können das Know-how für neue Produkte, Verfahren und Materialien in Anspruch nehmen, um so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Auch kann das Handwerk diese zur Umsetzung ihrer innovativen Ideen, wenn vorhanden und gewollt, nutzen. Gerade der „Leichtbau" sowie „neue Werkstoffe und Materialien" gewinnen für die Brandenburger Metall- und Elektrobranche an Bedeutung.

Abbildung 1: Logo

Lösung

Um die Interessen des Handwerks stärker zu berücksichtigen wirkt der BIT der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg als Beiratsmitglied im Cluster Metall, stellvertretend für die brandenburgischen Handwerkskammern, aktiv bei der Fortschreibung des Masterplan Metall mit. Bei der Fortschreibung des Masterplans wurden folgende Arbeitsschritte, Beteiligungsformate geplant und umgesetzt.

- Interviews
- Online-Plattform
- Beteiligungsworkshops

Auf mehreren Beiratssitzungen und dem Experteninterview zur Fortschreibung des Masterplans Metall mit der Leitung der Handwerkskammer, der Clustermanagerin Metall und der i-vector Innovationsmanagement GmbH wurden verschiedenste Themen besprochen wie z. B.

- Nachwuchs bzw. Auszubildende finden
- Nachfolgeregelungen
- Vernetzung mit anderen Betrieben, der Wissenschaft und Forschung
- Innovationen fördern

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ziele

Das Metallhandwerk wie Fahrzeugbau, Sanitär-Heizung-Klima und Elektro kann vom Cluster Metall profitieren. Gerade als Zulieferer und Enddienstleister kommt dem Handwerk eine bedeutende Rolle zu. Die Handwerksbetriebe müssen als Bestandteil des Clusters Metall mit einbezogen werden. Über das Angebot des Clusters Metall werden die Mitgliedsbetriebe der brandenburgischen Handwerkskammern ab dem Jahr 2021 über eine Veranstaltungsreihe „Innovation im Metallhandwerk" oder „Werkstattgespräche" informiert. Diese werden gemeinsam mit den Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Netzwerken geplant, organisiert und durchgeführt.

Nutzen für Anwender

Der Masterplan Metall Brandenburg 2020 wurde am 12.11.2020 veröffentlicht und hat folgende Handlungsfelder.

1. Innovationswerkstatt Metall
2. Kooperationsnetzwerk Metall
3. Fachkräftematrix Metall

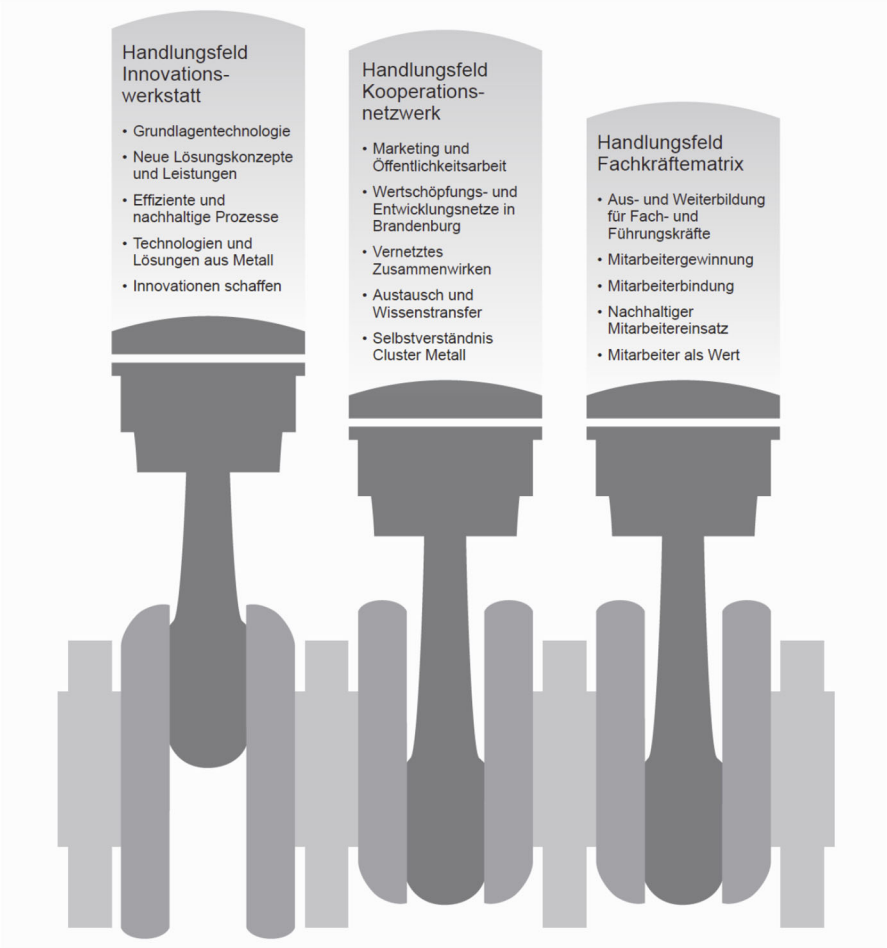

Abbildung 1: Masterplan Metall im Überblick

1. Innovationswerkstatt

(Effiziente und nachhaltige Prozesse)

- Automatisierung weiter vorantreiben
- Digitalisierungspotentiale nutzen
- Informationssicherheit umsetzen
- Schaffen und Nutzen von Erkenntnissen der Materialtechnologien, neue Werkstoffe, Bauteilkonzepte (Verbund-, hybride, „smarte")
- Beherrschen und Weiterentwickeln von Fertigungstechnologien (auch additive Fertigung)
- Anwendungsentwicklung und -ertüchtigung digitaler Technologien für die Bedarfe im Cluster (z. B.: IoT, Machine Learning/KI)

2. Kooperationsnetzwerk

- Wissensaustausch besser organisieren
- Punktuelle und kleine Veranstaltungsformate in der Region (z. B. Werkstattgespräche)
- Brancheninterne und übergreifende Vernetzung mit Handwerksbetrieben
- Reallabore und Testfelder (z. B. an der TH Wildau, BTU Cottbus, HNE Eberswalde, …)

3. Fachkräftematrix

- Welche Fachkräfte müssen in welchem Umfang ausgebildet werden?
- Produktlebenszyklen sind schnelllebig
  (Wissen hat nur eine begrenzte Nutzungsdauer)
- Neue Arbeitswelten und innovative Arbeitszeitmodelle
- Duale Ausbildung
- Weiterbildung von Fach- und Führungskräften
- Unternehmensnachfolge
- Entwicklung aktueller Lehrinhalte

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Masterplan Metall – Punkt 7 Ausblick 1

Abbildung 3: Masterplan Metall Brandenburg

Der Masterplan bietet im Kontext mit den weiteren strategischen Dokumenten des Landes den Rahmen für zukünftige Innovationsvorhaben und gemeinschaftlich getragene Initiativen. Für die Konkretisierung von Maßnahmen und Projekten, die in diesem Dokument nicht explizit und in aller Detailtiefe aufgeführt werden, dient der Masterplan als Orientierungsraster. Der Masterplan ist Resultat eines bi- und multilateralen Austauschs zwischen den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, weiteren Stakeholdern, Verbänden, Kammern, den Verwaltungen und dem Clustermanagement.

Insbesondere durch die dynamischen Veränderungen in den Märkten, die Produktivitätsfortschritte infolge der Digitalisierung, die Aufgaben zur Verbesserung des Klimaschutzes sowie den Umgang mit der Fachkräftesituation werden Veränderungen erwartet, die die Inhalte im Masterplan maßgeblich beeinflussen können. Daher ist der Masterplan als dynamisches Dokument anzusehen, das in einer Struktur aus mittel- bis langfristigen Handlungsfeldern und Eckpunkten konkrete Themenbereiche für die Wirtschaftsstruktur im Cluster aufgreift und hinsichtlich der Zielsetzungen und Potenziale beschreibt. Eine begleitende Markt- und Technologievorausschau sowie ein regelmäßiges Aktualisieren helfen, dieses Dokument lebendig und aktuell zu halten. Für die Weiterführung des Clusterprozesses werden die Instrumente des Clustermanagements eingesetzt und Cross Cluster weiterentwickelt. Dazu zählen u. a. die Clusterveranstaltungen, die Sitzungen des Strategischen Beirats und weiterer Technologie-Expertenkreise, Messe- und Internationalisierungsaktivitäten sowie die Informationsangebote des Clustermanagements.